



NACHRICHTEN DER TURNGEMEINDE IN BERLIN



Sigrid Eichner und Volker Schröder
vom Team „Bürsten Schröder
seit 1866“ beim 40. Kreuzberger
Viertelmarathon.

Gemeinsam nach Lissabon – unser Traum von der Weltgymnaestrada



Unterkunft

Ein sicherer Ort zum Ankommen, Ausruhen und Kraft sammeln für die vielen Erlebnisse während der Gymnaestrada.



Verpflegung

Viele bewegungsreiche Tage brauchen ausreichend Energie und eine gute Versorgung.



Kostüme

Für unsere Präsentation möchten wir passende, leichte und sportliche Kostüme gestalten, die unseren Teamgeist sichtbar machen.

Spenden jetzt!

30 junge Turnerinnen. Ein gemeinsamer Traum. Eine Reise, die verbindet.

Wir, eine Gruppe von 30 Turnerinnen im Alter von 12 bis 17 Jahren und vier Trainer:innen von der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. möchten 2027 gemeinsam nach Lissabon zur Weltgymnaestrada reisen – einem internationalen Turnevent, das Menschen aus aller Welt verbindet. Helft uns, diesen besonderen Moment möglich zu machen!

Die Weltgymnaestrada ist mehr als eine sportliche Veranstaltung: Sie ist ein Ort der Begegnung, an dem Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern zusammenkommen, Freundschaften entstehen und man erlebt, was Gemeinschaft wirklich bedeutet.

Warum wir Unterstützung brauchen?

Eine Reise mit 30 Jugendlichen zur Weltgymnaestrada ist ein großes Abenteuer, aber auch eine große finanzielle Herausforderung.

Wir möchten, dass nicht das Einkommen der Eltern darüber entscheidet, wer diesen besonderen Traum erleben darf. Jede Turnerin soll die Möglichkeit bekommen, Teil dieser einzigartigen Erfahrung zu sein und gemeinsam mit ihrem Team nach Lissabon zu reisen.

Jeder Beitrag zählt

Jetzt spenden!



Video



INHALT

Nachrichten	4
Vorgestellt	10
Jubilare	12
Aus den Abteilungen	13
Baseball	14
Fitness- und Gesundheitssport	18
Freizeitsport	19
Freizeitvolleyball	20
Kanu Oberspree	21
Leichtathletik und Triathlon	24
Rudern Oberspree	30
Sportakrobatik	34
Tanzsport	35
Ansprechpartner:innen auf einen Blick	38

IMPRESSUM

Ausgabe 04/2026

Herausgeber

Vorstand der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.

Redaktion

Lina Hollinger (Redaktion)

Abteilungsberichte s. Autor:innenvermerke

Internet

redaktion@tib1848ev.de | www.tib1848ev.de

@tib1848ev |  @ TurngemeindeinBerlin1848eV

Layout

minkadu Kommunikationsdesign | www.minkadu.de

Anzeigenverwaltung

Geschäftsstelle

Druck

USE, Union Sozialer Einrichtungen gGmbH, Berlin

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: TiB-Archiv

Titelfoto: Jürgen Engler

Deckblatt der Abteilungsseiten: Jürgen Engler

Der Bezugspreis der TiB-Nachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck von Artikeln unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte und Fotos kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen, ebenso können Artikel gekürzt werden.

Mit Namen oder Ursprungszeichen versehene Beiträge stellen nicht immer ohne Weiteres auch die Meinung des Vereinsvorstandes oder der Redaktion dar.

Turngemeinde in Berlin (TiB) 1848 e.V.

Fit im Herzen der Hauptstadt

Geschäftsstelle

Columbiadamm 111

10965 Berlin-Neukölln

Telefon: 030 611010 0

Fax: 030 611010 19

E-Mail: info@tib1848ev.de

Öffnungs- und Sprechzeiten

Die Zeiten sind der Homepage zu entnehmen.

Kontoverbindung

Berliner Volksbank

Girokonto

IBAN: DE55 1009 0000 5803 2260 00

BIC: BEVODEBBXXX

Beitragskonto

IBAN: DE32 1009 0000 5803 2260 26

BIC: BEVODEBBXXX

Spendenkonto

IBAN: DE09 1009 0000 5803 2270 22

BIC: BEVODEBBXXX

TiB-Sportzentrum

Tennis- und Badmintonhalle

Telefon: 030 611010 20

Redaktionsschluss 2026/2027

Ausgabe 01/2027: 06.12.2026

Ausgabe 02/2027: 07.03.2027

Ausgabe 03/2027: 06.06.2027

Ausgabe 04/2027: 05.09.2027

NEUER TEILNEHMENDENREKORD BEIM 40. KREUZBERGER VIERTELMARATHON

Der 40. Kreuzberger Viertelmarathon war ein gebührender Geburtstag für unseren Kult-Marathon – mit einem neuen Teilnehmendenrekord, feierlicher Stimmung und vielen Menschen, die diesen Tag gemeinsam möglich gemacht haben.

Am 13. September 2026 gingen weit über 1.000 Läufer:innen an den Start! Auch der Kinderlauf war bereits lange vor dem Veranstaltungstag ausgebucht. Das Wetter spielte ebenfalls mit: Es blieb trocken, der Himmel war bewölkt und die Temperaturen waren dadurch angenehm und nicht zu heiß. Nur die Hüpfburg musste aufgrund des angekündigten Regens ausfallen.

Am Morgen wurden im Stadion die **Startunterlagen** ausgegeben und Nachmeldungen entgegengenommen. Dank der sorgfältigen Arbeit unserer TiB-Mitarbeiter:innen lief die Ausgabe reibungslos und fröhlich, sodass die Läufe pünktlich starten konnten. Auch der **Verkaufstand** war gut besucht – viele von euch nutzten die Gelegenheit und shoppten TiB-Sachen.

Um 9:30 Uhr startete der **Kinderlauf**. Kurz darauf kamen die jungen Läufer:innen wieder ins Stadion zurück und freuten sich über ihre Medaillen. Auch der **Bambinilauf** war gut besucht. Die Kleinsten liefen ihre Runde teilweise gemeinsam mit ihren Eltern und kamen stolz ins Ziel.



Start des 40. Kreuzberger Viertelmarathons

Vor den Hauptläufen brachte das traditionelle Warm-up mit Brit alle Teilnehmenden in Bewegung. Um 10:00 Uhr startete der 40. Viertelmarathon, um 10:15 Uhr folgte der Achtelmarathon. Die Läufer:innen wurden dabei nicht nur von den Helfer:innen an der Strecke, sondern auch von vielen Angeboten im Stadion begleitet.

Für tolle Stimmung sorgte die **Akrobatikgruppe der Abteilung Fitness- und Gesundheitssport** mit ihrer Show und die Kinder mit ihrem Kindertanzauftritt. Nathalie heizte den Teilnehmenden mit **African Dance** ein, Else begeisterte mit **Zumba**. Auch unsere **Budo-Abteilung** bekam eine Bühne: Sebastian Tschöpe stellte das Angebot der Abteilung vor, welches sich besonders auch an Kinder und Jugendliche richtet.

Politische Gäste waren ebenfalls vor Ort. **Ricarda Lang** lief gemeinsam mit ihrem Team den Viertelmarathon. Außerdem war der **rbb** am Start und begleitete den Ruderer und Steuermann **Florian Koch**, der den Lauf über 10,5 Kilometer mit einer Nettozeit von **33:56,77 Minuten** gewonnen hat!

Für die Verpflegung im Start- und Zielbereich sorgten wieder die **Golden Girls** mit Obst und Snacks. Das Team vom **Sunshine** (Bistrobetreiber) war mit einem Grill und kalten Getränken dabei. Kaffee und ein großes Kuchenbuffet gab es dank **Annika und Carola** sowie der Eltern der Kinder und Jugendlichen. Vielen Dank für euren Einsatz und die vielen Leckereien!



Ohne unsere Streckenhelfer:innen läuft nichts, danke!



Für gute Stimmung war wie jedes Jahr gesorgt



Gut gelaunt ging es durch Kreuzbergs Straßen



Start Kinderlauf

Wir gratulieren allen Sieger:innen, Zweit- und Drittplatzierten sowie allen Teilnehmenden des 40. Kreuzberger Viertelmarathons. Ein großes Dankeschön geht an REWE Martin Nothelle oHG, das DRK, die Polizei Berlin und natürlich an unsere ehrenamtlichen Helfer:innen, die Strecke und Garderobe betreuten, Wasserstellen vorbereiteten und die Hauptamtlichen der TiB bei allen anfallenden Aufgaben unterstützten. **Ihr seid großartig!**

Alle Impressionen und das Video von HauptstadtsportTV findet ihr hier:



Das heimliche Highlight des Tages: Der goldige Bambini-Lauf



Zieleinlauf des diesjährigen Gewinners und Ruderers Florian Koch (33:56,77 Minuten)

UNSERE REISE ZUR

WELTGYMNAESTRADA 2027 -

UNTERSTÜTZE UNS

MIT DEINER SPENDE

30 Turnerinnen im Alter von 12 bis 17 Jahren und vier Trainerinnen aus der Abteilung Fitness- und Gesundheitssport möchten 2027 an der Weltgymnaestrada in Lissabon teilnehmen. Dafür sammelt das Team Spenden.

Deine Spende macht möglich:

- **Unterkunft** – ein Zuhause auf Zeit
- **Verpflegung** – Energie für Training und Abenteuer
- **Kostüme** – für den Auftritt des Teams auf der internationalen Bühne
- **Trainerinnen** – Unterstützung für ihren Einsatz
- **Gemeinsame Erlebnisse** – Erinnerungen fürs Leben



Mehr über das Projekt erfahrt ihr im Video.

Über Betterplace könnt ihr das Team direkt unterstützen!

Macht euch einen Eindruck vom Team:



Lest alle Infos zum Projekt und spendet direkt auf Betterplace:



KINDER- UND JUGENDSCHUTZ: SCHULUNGEN UND TREFFEN

Kostenlose Schulungen zum Kinder- und Jugendschutz für Trainer:innen, Betreuer:innen, Vertrauenspersonen und Interessierte ab 16 Jahren:

- Montag, 12. Oktober 2026
18:30 Uhr – online
- Mittwoch, 4. November 2026
18:30 Uhr – online

Anmeldung per E-Mail an **kinderschutz@tib1848ev.de**.
Der Veranstaltungslink wird kurz vorher verschickt.

Save the Date

Das nächste Treffen der Vertrauenspersonen aller Abteilungen findet am Montag, 9. November 2026, um 19 Uhr hybrid statt. Anmeldung bis zum 19. Oktober unter **kinderschutz@tib1848ev.de**, bitte mit Angabe, ob ihr digital oder am Columbiadamm 111 teilnehmt.



Vernetzung und Austausch auf der letzten Delegiertenversammlung

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

AM 27. NOVEMBER

Am 27. November findet die nächste Delegiertenversammlung der Turngemeinde in Berlin statt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Wo?

TiB-Sportzentrum, Säle im 1. OG

Wann?

Freitag, 27. November 2026,
ab 18 Uhr

FIT MIT FREU(N)DEN:

FITNESS- UND GESUNDHEITS-

KURSE KOSTENFREI TESTEN

Bis zum 30. November 2026 testet ihr unsere Fitness- und Gesundheitskurse vier Wochen kostenfrei und ohne Vertragsbindung.

Yoga, Pilates, Rückenfit, Langhantel, Dance, Bodyfit, Cycling, Qi Gong und mehr warten auf euch – Sauna und Ruhebereich inklusive. So geht's: Holt euch die Gutscheinkarte am Counter. Sie gilt ab Ausstellungsdatum vier Wochen, der Nutzungszeitraum endet am 30. November 2026. Letzter Starttermin für volle vier Wochen ist der 2. November. Späterer Einstieg ist möglich, verkürzt aber den Testzeitraum. Den wochenaktuellen Kursplan findet ihr auf unserer Website: tib1848ev.de/verein/sportzentrum/kurse

Wenn ihr im Aktionszeitraum Mitglied werdet, schenken wir euch einen Teil der Aufnahmegebühr. Ihr spart 13 Euro. Voraussetzung ist der Abschluss einer Mitgliedschaft bis spätestens 30. November 2026 und die Abgabe der Gutscheinkarte. Auch für F&G-Mitglieder lohnt sich die Aktion: Wer ein neues Mitglied wirbt, erhält als Dankeschön einen **Vabali-Gutschein** im Wert von 40 Euro. Als Nachweis gilt die Eintrittserklärung des neuen Mitglieds zusammen mit der Gutscheinkarte. **Alle Infos zur Aktion, Kursplan und Preise findet ihr über den QR-Code:**



EHRUNG FÜR HERAUSRAGENDES

ENGAGEMENT IM

KINDER- UND JUGENDSPORT

Am Freitagabend, den 19. Juni 2026, ehrte die Sportjugend Berlin zahlreiche Ehrenamtliche, die sich im Bereich des Kinder- und Jugendsports verdient gemacht haben. Die Ehrung fand in einem festlichen Rahmen im Coubertin-Saal des Landessportbundes in Sichtweite des Olympiastadions statt.

Im Beisein des Präsidiumsmitglieds **Jan Bornkessel** wurden auch drei Mitglieder der TiB geehrt. Leider konnte **Zora Kaßbohm** aus terminlichen Gründen nicht persönlich an der Ehrung teilnehmen. Die Ehrengabe wurde für sie von Jan Bornkessel entgegengenommen und weitergeleitet.

Lina Wrobel wurde in der Kategorie „**Junge Ehrenamtliche**“ für ihr Engagement als **Trainerin**

in der Abteilung **Fitness- und Gesundheitssport** für Kinder- und Jugendgruppen geehrt. **Ralf Stolz** wurde mit der „**Gracia in Gold**“ für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Hockeyabteilung ausgezeichnet; er trainiert die Minis bereits seit fast 20 Jahren.

Die tolle Stimmung des Abends war geprägt von der Wertschätzung der Sportjugend für die Mitglieder in den Berliner Sportvereinen, die sich auf vielfältige Weise für Kinder und Jugendliche engagieren. Durch den Abend führte eine ehemalige Geehrte; Interviews und Gesangsdarbietungen rundeten das Programm ab. Nach der Ehrung luden bei hochsommerlichen Temperaturen ein leckeres Buffet und angeregte Gespräche auf der großzügigen Terrasse mit Blick auf das Olympiastadion zum Ausklingen des Abends ein.



Lina Wrobel nimmt ihre Ehrung auf der Bühne entgegen

NEUE MITARBEITERIN IN DER SPORTKOORDINATION

Janine El Zein ist seit Mitte August 2026 Teil der Sportkoordination und damit unsere neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle. Janine kennt die TiB durch den Kreuzberger Viertelmarathon, selbst daran teilgenommen hat sie allerdings (noch) nicht. Nach einigen Monaten auf Stellensuche sprach sie unsere Ausschreibung besonders an.

Janine gefällt die Vielfalt der Aufgaben und die Arbeit in einem Sportverein, weil sie selbst ihre Jugend in einem Volleyballverein, dem VC Wildau, verbracht hat. Da ihr Vater dort ihr Trainer war, lernte sie früh verschiedene Bereiche des Vereinslebens kennen, darunter den Austausch zwischen Trainer:innen und Vorstand sowie ehrenamtliches Engagement.

Deshalb freut sie sich umso mehr, nun Teil eines großen Sportvereins zu sein! Auch ihre Freizeit gestaltet sich sportlich. Zwar bleibt ihr als Mutter gerade nicht allzu viel Zeit für sich selbst, dafür feuert sie ihre Jungs auf Berlins Fußballplätzen an. Am liebsten verbringt Janine ihre Zeit in der Natur, zwischen Wäldern und Seen, und die Themen Sport, Gesundheit und Ernährung interessieren sie sehr.

Ihr Lebensmotto: „**Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.**“

Schön, dass du bei uns bist, Janine!



Janine El Zein

NEU IM WASSERSPORTZENTRUM: MARIO REINIGER

Seit dem 1. Juli unterstützt **Mario Reiniger** die TiB als Allround-Handwerker im Wassersportzentrum. Wir haben nachgefragt, wie der Weg des Drachenbootpaddlers in unser Team führte:

Wie bist du zur TiB gekommen?

Vor etwa drei Jahren hat mich ein Sportfreund zum Drachenbootpaddeln in die Kanuabteilung eingeladen. Das Training hat mir so gut gefallen, dass ich seit April 2025 festes Mitglied im Verein bin. Bei Arbeitseinsätzen wurde ich schließlich gefragt, ob ich Lust hätte, meine handwerklichen Fähigkeiten beruflich für den Verein einzusetzen. Da ich als selbstständiger Bootssachverständiger flexibel bin und einen Nebenjob gesucht habe, hat das perfekt gepasst.

Was gefällt dir besonders an deiner neuen Arbeit?

Mir gefällt vor allem das selbstständige und flexible Arbeiten. Die vielen kleinen Reparaturen sind manchmal eine Herausforderung, aber für mich nie unmöglich.



Mario Reiniger

Welche Erfahrungen bringst du mit?

Ich bin gelernter Schornsteinfegergeselle mit Meisterausbildung. Später war ich zwei Jahre auf dem Bau und 16 Jahre in der Automobilindustrie tätig, bevor ich mich 2021 als Bootssachverständiger selbstständig gemacht habe.

Was machst du, wenn du nicht gerade im Verein arbeitest?

Wassersport ist meine große Leidenschaft – schon seit meiner Kindheit bin ich auf oder im Wasser aktiv, egal ob beim Rudern, Paddeln, Segeln oder Schwimmen.

Hast du ein Lebensmotto?

Mein Motto lautet ganz klar: „**Geht nicht, gibt's nicht!**“

Herzlich Willkommen, Mario!





**Abonniert unseren
Newsletter & folgt
uns bei**

SOCIAL MEDIA



  **@tib1848ev**
www.tib1848ev.de

VORGESTELLT: EIN MITGLIED AUS UNSEREM VEREIN



Sebastian Tschöpe

Zufriedenheit statt Höher, Schneller, Weiter

Sebastian Tschöpe ist seit 2014
Mitglied der Budoabteilung

.....

Dass Sebastian heute entspannt und zufrieden im Leben steht, verdankt er vor allem seiner Familie, seinen Freundschaften und den traditionellen Kampfkünsten. Ursprünglich kommt er aus Bremen und lebt seit knapp 20 Jahren in Berlin. Nach einer Ausbildung zum Industrieschlosser und einem Sabbatjahr in Australien und Neuseeland absolvierte er Weiterbildungen zum Verfahrens- und Umwelttechniker. Heute arbeitet er im Werk Marienfelde bei Mercedes-Benz, wo ihm Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft in der Produktion wichtig sind.

Seine Lebenshaltung speist sich aus einer Erkenntnis: herauszufinden, was einem wirklich Spaß macht, und das fest in den Alltag einzubinden, unabhängig von den Erwartungen anderer oder dem Druck sozialer Normen. Sport ist für ihn die ideale Basis, um den Kopf freizubekommen. Neben dem Ninjutsu, welches er seit 2004 betreibt, spielt er Tischtennis, geht zum Bogenschießen und hat vor Kurzem mit Golf angefangen. Außerdem liest er gern Fantasy- und Science-Fiction-Bücher.



Seit 2012 unterrichtet Sebastian Ninjutsu in der Turngemeinde. Die Kampfkunst sieht er nicht als schnellen Sport, sondern als lebenslangen Lernweg. **„Das ist wie bei der Fahrprüfung: Mit dem Bestehen hat man das Basiswissen, danach fängt das eigentliche Fahren erst an“**, sagt er. Ein schwarzer Gürtel ist für ihn kein Endpunkt.

Die traditionellen Kampfkünste trainieren für ihn auch das Mentale und vermitteln Werte, die in einer Zeit mit vielen Möglichkeiten Orientierung geben können. Dazu gehören Respekt, Wertschätzung, Demut, Dankbarkeit sowie eine gewisse Zufriedenheit mit dem, was man gerade geschafft hat, statt immer nur höher, schneller und weiter zu streben. Zudem lernt man im Training, den inneren Schweinehund zu bekämpfen, an eigenen Schwächen zu arbeiten, körperlich fitter zu werden, sich zu verteidigen und Gefahren zu erkennen. Nach dem Leitbild seines Großmeisters ist Kampfkunst ein ganzheitliches Konzept: Durch stetiges Üben, Empathie und Selbstsicherheit dürfen die Praktizierenden an sich arbeiten und ein gesunder, wertvoller Faktor für die Gesellschaft werden.



Zweimal war Sebastian für jeweils einen Monat in Japan, um unter einfachen Bedingungen direkt beim Großmeister nahe Tokio zu trainieren. Täglich standen mehrere Einheiten auf dem Plan, konzentriert und ohne jedes Urlaubsgefühl. Dort erlebte er eine beeindruckende Mischung aus Können und Menschlichkeit. **„Man lernt von jedem. Auch jemand mit weißem Gürtel bringt Fähigkeiten mit, die man selbst vielleicht nicht hat“**, berichtet er.

Gute Synergien zur Kampfkunst fand er durch einen seiner Schüler in der Wildnis-Pädagogik. Bei viertägigen Aufenthalten in Tipi-Camps lernte Sebastian nicht nur Fertigkeiten wie Feuermachen sowie Wald- und Wiesenkunde, sondern legte in Gesprächsrunden auch mentale Schutzmechanismen ab. Für ihn bedeuten diese Aufenthalte in der Natur eine Erdung und Dankbarkeit für die Einfachheit des Lebens: sich mit Instrumenten indigener Kulturen wieder als Teil der Natur zu verbinden.

Auf die Frage, was Sebastian künftig noch weiterentwickeln möchte, antwortet er lachend: **„Von allem etwas.“** Vor allem möchte er noch mehr Zugang zu grundlegenden Dingen finden, die Glück verschaffen, seine Resilienz in stressigen Situationen stärken und gern auch mehr Spiritualität entwickeln.



25 Jahre



Seit 25 Jahren ist Jakob Albrecht Mitglied in der Schwimmabteilung der Turngemeinde. Mit gerade einmal fünf Jahren kam er zum Verein. Seine Eltern wollten damals, dass er schwimmen lernt, und er blieb. Die TiB hat Jakob durch seine Kindheit, Jugend und sein Erwachsenenleben begleitet. Viele seiner Freundschaften sind im Verein entstanden.



Jakob Albrecht

Jakob arbeitet mit seinen Gruppen auch im Freiwasser. Viele Kinder haben zunächst Angst vor den langen Strecken. Ihnen vermittelt er, dass auch ein schwieriger Tag irgendwann vorbei ist: **„Auch dieser Tag hat 24 Stunden.“** Danach könne man zurückblicken und feststellen: **„War ja doch ganz schön!“**

Wir gratulieren Jakob herzlich zu 25 Jahren Vereinsmitgliedschaft!

Als Schwimmer nahm Jakob an Deutschen Meisterschaften teil und gewann Medaillen. Heute ist er seit zehn Jahren als Vereinstrainer tätig. Er trainiert Gruppen an fünf Tagen in der Woche – jeden Tag außer freitags und sonntags – und schwimmt selbst, so oft es ihm möglich ist. Nach seinem Studium der Geschichte und Physik kam Jakob über verschiedene Projekte zum Schwimmunterricht und arbeitet heute als Schwimmlehrer an einer Schule.

Besonders schätzt er das Gemeinschaftsgefühl im Verein. Bei Wettkämpfen freut er sich mit den Kindern, die er trainiert, genauso wie früher über seine eigenen Erfolge. Das Weitergeben seiner Erfahrung an die nächste Generation ist ihm wichtig.

*Wir gratulieren
und wünschen euch
alles Gute!*

25-jähriges Jubiläum

Ernst	Naujoks	06.10.2001	Fitness- und Gesundheitssport
Petra	Reetz	21.11.2001	Freizeitvolleyball
Waltraud	Schade	20.12.2001	Fitness- und Gesundheitssport
Boris	Shiryayev	06.12.2001	Budo
Rolf	Sieg	03.12.2001	Bogensport, Fitness- und Gesundheitssport
Christiane	Soeder	24.11.2001	Fitness- und Gesundheitssport
Sabine	Weisgram	03.11.2001	Fitness- und Gesundheitssport
Falk	Zielke	23.11.2001	Fitness- und Gesundheitssport

70-jähriges Jubiläum

Udo	Haberer	22.11.1956	Leichtathletik und Triathlon, Fitness- und Gesundheitssport
-----	---------	------------	---

A low-angle, close-up photograph of several runners on a red running track. The focus is on the lower legs and feet of the runners. One runner in the foreground wears a pink shirt and dark blue leggings with a white pattern. Another runner wears a blue and yellow sneaker. In the background, a red banner with white text "KREUZ BERGER TRIATHLON" and the number "1172" is visible. The overall scene is dynamic and captures the motion of a race.

AUS DEN ABTEILUNGEN

BASEBALL 14

FITNESS- UND GESUNDHEITSSPORT 18

FREIZEITSPORT 19

FREIZEITVOLLEYBALL 20

KANU OBERSPREE 21

LEICHTATHLETIK UND TRIATHLON 24

RUDERN OBERSPREE 30

SPORTAKROBATIK 34

TANZSPORT 35



Bericht von der Deutschen Meisterschaft der U10

Aufregung, Energie und Nervosität: Wir waren bei der Deutschen Meisterschaft der U10! Als sich das Team an einem frischen, sonnigen Samstagmorgen versammelte, befanden sich die beiden anderen Mannschaften der Gruppe A bereits etwa in der Hälfte ihres Spiels. Wir waren in Ladenburg am Start, aber es war klar, dass es hart werden würde!

Nach dem Aufwärmen mit den Trainern Rob und Alex begab sich das Team ins Dugout und erfuhr die Aufstellung für das Spiel gegen die Schriesheim Raubritter, eine Mannschaft aus der Gegend.

Ich würde etwas Wichtiges versäumen, wenn ich nicht erwähnen würde, dass die Bekanntgabe der Aufstellung durch Rob ein Highlight des gesamten Turniers war – ich sah, wie viele Fans anderer Teams ihn ansprachen und ihre Bewunderung für seinen Enthusiasmus zum Ausdruck brachten. Sogar der Hauptorganisator erwähnte ihn lobend bei der Siegerehrung! Dieses Wochenende hat einmal mehr gezeigt, welch großes Glück wir mit dem Eifer, dem Engagement und dem Teamgeist haben, den unsere Trainer in jedes einzelne Spiel einbringen.

Spiel 1 gegen Schriesheim begann mit einem starken Auftakt der Skylarks und einem Inning, das schließlich mit 5 Runs endete. Akim schlug ein Single, Emil ein RBI-Triple, Lino ein RBI-Single, Ziya ein RBI-Triple, Jannosch ein RBI-Single und Oak beförderte Jannosch mit einem RBI-Double nach Hause. Der Start war geglückt!

In unserer ersten Defensive gab es ein Strikeout, einen perfekten Wurf von Akim zu Oak an der ersten Base sowie ein Flyout durch Emil (Vorsicht, vielleicht sollten wir diesen ganzen Artikel „Emil-Flyout“ nennen – er war an diesem Wochenende einfach in Topform!) und wir ließen keine Runs zu.

Wieder am Schlag eröffnete Rocco das Geschehen; Akim erreichte dank eines Fehlers im Infield die dritte Base, Emil schlug ein RBI-Single, Lino ein Single, und bei Läufern auf der ersten und zweiten Base gelang Ziya ein Single, das zwei Runs einbrachte (2-RBI-Single). Im zweiten Defensivdurchgang ließen wir zwar einen Run zu, aber Akim warf den Ball zu Oak, sodass es bei diesem einen Run blieb.

Das dritte Inning begann damit, dass unsere Spieler:innen großartige At-Bats zeigten, wobei Wasja ein gewaltiges Triple schlug. Wir erzielten 4 Runs, bevor wir in die Defensive wechselten. Philip, Sarah und Lea wurden eingewechselt, und gleich zu Beginn fing Philip einen hohen Ball (Flyout) als Pitcher für das erste Out und ließ sofort einen perfekten Wurf zu Oak an der ersten Base für das zweite Out folgen. Emil holte das letzte Out mit einem knallharten Wurf zu Wasja an der zweiten Base.

Im vierten Inning gab es starke Hits von Lea und Oak, die jedoch leider nicht in Runs umgemünzt werden konnten. Wir hatten aber immer noch einen komfortablen Vorsprung. Nach zwei Strikeouts fing Wasja einen Flyout und beendete damit das vierte Inning.

Im fünften Inning schlug Emil ein Single, Sarah zeigte eine starke Leistung am Schlag, Ziya schlug ebenfalls ein Single, und bei Läufern auf der ersten und zweiten Base gelang Wasja ein wichtiges RBI-Double. In der Defensive hatten die Raubritter erneut mit einigen Strikeouts zu kämpfen, bevor Wasja den Ball scharf zu Oak warf, um das Inning zu beenden.

Im sechsten Inning kam Leonardo zum Einsatz; obwohl wir keinen Läufer über die Home Plate brachten, war unser Sieg nicht mehr in Gefahr. Mit einem Endstand von 13:3 gewannen wir unser erstes Spiel!

Am Samstag beim Spiel 2 (Heimspiel) gegen die Cologne Cardinals unterliefen uns nach dem Hochgefühl des ersten Spiels im ersten Defensiv-Inning einige Fehler, die uns drei schnelle Runs der Cardinals kosteten. Am Schlagmal gelang Emil ein starkes Double, Lino rückte ihn auf die dritte Base vor, und Ziya beförderte ihn mit einem RBI-Single nach Hause.



Das zweite Inning in der Defensive war erneut von Fehlern und unkonzentriertem Spiel geprägt, bis wir nach fünf gegnerischen Runs wieder in die Offensive wechselten. Leider blieb dieses Inning für uns ohne Punkte.

Drittes Inning: Akim warf den Ball zu Oak an der ersten Base, Emil fing einen Flyout, und Ziya berührte bei einem unberechenbaren Grounder die dritte Base, um das Shutout zu sichern. Am Schlagmal lief es nun besser für uns. Akim schlug ein Single, ebenso wie Emil. Lino gelang ein Double für zwei Runs (RBI-Double), und Ziya brachte Lino mit einem gewaltigen Triple nach Hause. Ja, jetzt lief es bei uns!

Viertes Inning: In der Defensive ließen wir nur einen Run zu. Offensiv fanden wir langsam in unseren Rhythmus. Rocco gelang ein starker Hit und er schaffte es nach Hause; Akim tat es ihm gleich. Emil, der auf der zweiten Base stand, machte sich bereit, nach Linos gewaltigem Line Drive ins Right Field nach Hause zu laufen, doch der Spielzug wurde leider zurückgepfiffen (der Umpire entschied auf Live Ball an einer anderen Stelle des Spielfelds), und damit war unser Inning beendet. Auch wenn uns etwas der Wind aus den Segeln genommen worden war, blieben wir fokussiert und zeigten eine großartige Mannschaftsleistung in der Defensive – hier müssen unsere Catcher Miyoshi, Henri, Leonardo und Jannosch besonders gelobt werden. Es ist eine anspruchsvolle Position, und bei diesem Turnier kam ein Backup-Catcher-System zum Einsatz; das hat mich manchmal etwas verwirrt, da ich nicht immer sofort wusste, welcher Spieler:in gerade hinter der Home Plate stand, da die Spieler:innen während des Innings wechselten. Aber: Großartige Leistung von euch allen!

Auch wenn uns kein Comeback mehr gelang, spielten wir tollen Team-Baseball, und alle empfanden das Turnier als positives Erlebnis. Wir verloren mit 6:13 gegen Köln.



Spiel 3 (Heimspiel) gegen die Untouchables Paderborn: Nach dem Mittagessen und einer angenehmen Pause fühlten sich unsere Skylarks erfrischt und bereit für die nächste Partie. Als Rob zur Bank kam, lächelte er und sagte zu uns Eltern: „Die Stimmung ist zurück.“ Und er hatte absolut recht!

Im ersten Inning in der Defensive erzielten wir drei schnelle Outs bei vier Läufer:innen und ließen keine Runs zu. Im Angriff eröffnete Akim mit einem starken Double, gefolgt von einem großartigen Schlag von Philip. Als Nächster brachte Ziya Akim nach Hause und rückte Philip mit seinem eigenen tollen Double auf die dritte Base vor. Danach glänzte Henri mit einem gewaltigen RBI-Single, das früh die Richtung vorgab.



Im zweiten Inning zeigten sich die Untouchables aktiver, doch bei zwei Outs warf Emil den Ball zu Wasja an der zweiten Base; so verhinderten sie, dass der Läufer, der von der dritten Base gestartet war, einen Run erzielte. Paderborn blieb weiterhin ohne Punkte, als wir zu unserem zweiten Angriff an die Reihe kamen. Und was für ein Angriff das war! Rocco eröffnete mit einem schönen Single ins kurze Right Field, Akim folgte mit einem Single knapp am Third Baseman vorbei, und Emil beförderte Rocco mit einem Single nach Hause, wobei er gleichzeitig seinen Bruder auf die dritte Base brachte. Philip machte es Emil gleich: Mit einem RBI-Single schickte er Emil auf die dritte Base, von wo aus dieser durch Ziyas Single den Run erzielte. Anschließend schlug Wasja ein starkes RBI-Double – die perfekte Vorlage für Miyoshis 2-RBI-Single, das das Inning beendete, da wir insgesamt fünf Runs erzielt hatten.

Drittes Inning: Emil verbuchte ein schönes Flyout, und Ziya sicherte sich das letzte Out der oberen Inning-Hälfte, indem er den Ball aufnahm und die dritte Base berührte (Tag). Im Angriff schlug Oak ein hervorragendes Double, gefolgt von einem exzellenten Double durch Sarah, das Oak nach Hause brachte. Akim legte mit einem weiteren RBI-Double nach.

Der weitere Spielabschnitt gestaltete sich ähnlich: Wir hielten den Druck hoch und ließen zwar einige Runs von Paderborn zu, antworteten aber stets mit beeindruckenden Schlägen – darunter Emils „Bombe“, die direkt gegen den Zaun krachte! Ein paar Meter weiter, und es wäre ein Homerun gewesen! Im fünften Inning glänzte Philip erneut mit einem RBI-Single; bei voll besetzten Bases (Bases Loaded) beförderte Rocco Ziya nach Hause, womit das Inning abgeschlossen wurde. Am Ende war es ein sehr gutes Spiel, das wir mit 16:6 für uns entschieden.

Spiel 1 am Sonntag (Auswärtsspiel) gegen die Hamburg Stealers: Der bewölkte Himmel konnte die Stimmung in unserem Team nicht trüben, als wir uns am frühen Sonntagmorgen aufwärmten. Unser nächster Gegner, die Stealers aus Hamburg, galt als stark, doch wir waren bereit für die Herausforderung!

Das Spiel begann, ohne dass wir zunächst Punkte erzielten; in unserer ersten Defensive ließen wir jedoch dank starker Feldarbeit und kluger Spielzüge nur einen Run zu. Im zweiten Inning hatten wir offensiv etwas Anlaufschwierigkeiten, zeigten aber großen Einsatz – besonders Leonardo überzeugte mit starken Schwüngen. Defensiv war das zweite Inning hart, da wir vier Runs zuließen; Emil sorgte jedoch für ein deutliches Ausrufezeichen, als er entschlossen auf das zweite Base stürmte. Auch das dritte Inning verlief offensiv zäh für uns, doch wir hielten dagegen, indem wir den Stealers keinen einzigen Run gestatteten.



Dies zog sich wie ein roter Faden durch das gesamte Spiel: Offensiv kamen wir nie so richtig in Schwung, doch defensiv gelangen uns einige fantastische Spielzüge. Das galt besonders für das fünfte Inning mit einem spektakulären Hechtsprung-Catch von Ziya und einem großartigen Catch im Center Field durch den flinken Lino. Im letzten Inning lief es offensiv etwas besser und Miyoshi gelang ein starker Hit, doch der Rückstand war leider nicht mehr aufzuholen. Das Spiel endete mit einer 2:11-Niederlage – unserer zweiten an diesem Wochenende.

Spiel 2 (Heimspiel) – Rückspiel gegen die Cologne Cardinals: Im zweiten Duell mit unserem Gegner aus Gruppe A (vom Samstag) lief es deutlich besser für uns.

Lino eröffnete das Spiel mit einem großartigen Catch im Outfield zum zweiten Aus, und wir beendeten die erste Hälfte des Innings, ohne einen Run zuzulassen. Am Schlagmal gelang Akim ein schöner Single, ebenso Emil und Lino! Bei voll besetzten Bases schlug Ziya ein Double, das zwei Runs einbrachte (2 RBI), gefolgt von einem hervorragenden RBI-Single durch Janosch. Den Abschluss bildete ein starkes RBI-Double von Wasja.

Im zweiten Inning zeigten wir sehr kluges Infield-Spiel; besonders hervorzuheben ist eine Aktion von Emil, der nach dem Stoppen eines unkontrollierten Balls selbst zur Base rollte, um das Inning zu beenden. Am Schlag zeigte Lea eine starke Leistung – ihr Schwung wird von Mal zu Mal besser! Oak schlug ein gewaltiges Double, und auch Henri zeigte vollen Einsatz. Leider konnten wir daraus keine Punkte machen, behielten aber dennoch die Führung. In der Defensive glänzte Emil mit einem spektakulären Hechtsprung-Catch – eine Szene, die sicher in seinem Highlight-Video landen würde, hätte sie jemand gefilmt (vielleicht hat sie ja jemand?). Anschließend stoppte Ziya einen Groundball und warf den Ball für das dritte Aus zu Oak an der ersten Base. Zurück am Schlagmal eröffnete Lino mit einem schönen Hit, gefolgt von einem gewaltigen Homerun durch Ziya; dieser holte Lino beim Umrunden der Home Plate fast ein (was für sich genommen schon eine Leistung ist – Lino war nämlich richtig schnell unterwegs!). Mit Wasja auf Base gelang Oak ein schöner RBI-Single, wodurch wir uns einen komfortablen Vorsprung erarbeiteten.



Doch dann lief es etwas unglücklich, und wir mussten im vierten Inning fünf Runs hinnehmen. Darauf reagierten wir jedoch mit voller Energie! Akim und Emil punkteten nach einem gewaltigen 2-RBI-Double von Lino, womit die Weichen für den Sieg gestellt waren. Unsere Skylarks beendeten das Spiel schließlich mit einem Endstand von 17:8.

Insgesamt war das Wochenende ein großartiges Erlebnis! Ein riesiges Dankeschön an alle, die an der Organisation und Planung des Turniers beteiligt waren, an alle Skylark-Eltern für ihren Einsatz und ihre Begeisterung und ganz besonders an unsere engagierten Trainer:innen.

Wir haben deutschlandweit den 5. Platz belegt – darauf können wir unglaublich stolz sein! Hut ab vor unserem starken U10-Team!

TEXT UND FOTOS: PARKER HARRIS



BASEBALL



Einladung zur Jahresabteilungsversammlung

Hiermit lädt die Abteilungsleitung von F&G zur Jahresabteilungsversammlung (JAbtV) 2026 ein.

Termin: Samstag, 31.10.2026'

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Fachwerkraum
(1. Stock Vereinsheim),
Columbiadamm 111, 10965 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Haushaltsrechnung 2025
4. Berichte der Abteilungsleitung
5. Haushaltsplan 2027

6. Anträge

- Erweiterung Beitragsarten um passive Mitgliedschaft
- Anpassung der Tageskarten

7. Verschiedenes

Die relevanten Unterlagen zu den oben genannten Themen werden zeitnah vor dem Versammlungstermin an die Mitglieder von F&G versendet.

Bitte beachtet, dass Anträge zur JAbtV gemäß §2.1 der Versammlungs- und Wahlordnung vier Woche (03.10.2026) vor Versammlungstermin schriftlich bei der Abteilungsleitung oder Geschäftsstelle eingehen müssen.

Evmarie Schmitt
Abteilungsleiterin

Auftritt bei den BTFB-Awards

Die Einladung vom Berliner Turn- und Freizeitsport Bund bei der Verleihung der BTFB-Awards, das Rahmenprogramm mitzugestalten, kam sehr kurzfristig für uns. Trotzdem haben wir uns über die Möglichkeit gefreut und sind mit unseren 20 TiB-Kids – mit unserem **Kinderschutz-Tanz** – aufgetreten. Ein schöner Vormittag mit viel Beifall und für die Gruppe eine schöne Möglichkeit, sich zu präsentieren.

ANNIKA UND CAROLA



Einladung zur Jahresabteilungs- versammlung 2026



FREIZEITSPORT



Termin: Donnerstag, 29. Oktober 2026

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Fachwerkraum, TiB-Gelände
Columbiadamm 111, 10965 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht der Abteilungsleitung
 - Bericht des Kassenwarts
 - Bericht des Kassenprüfers
 - Diskussion
 - Entlastung der Abteilungsleitung

4. Berichte aus den Gruppen
5. Haushaltsplanung
6. Diskussion zu den Einnahmen
 - Diskussionen zu den Ausgaben
 - Abstimmung des neuen Haushaltsplans
7. Verschiedenes

Anträge zur Änderung der Tagesordnung bitte der Abteilungsleitung bis vier Wochen vor dem Termin mitteilen.

Frank Hippel

Abteilungsleiter Freizeitsport

Einladung zur Jahresabteilungs- versammlung 2026

FREIZEITVOLLEYBALL



Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2026
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Fachwerkraum, TiB-Gelände
Columbiadamm 111, 10965 Berlin

Tagesordnung

1. Genehmigung der heutigen Tagesordnung und des Protokolls der zweiten JAbtV 2025
2. Berichte der Abteilungsleitung inkl. Haushalt 2025

3. Kassenprüfungsbericht 2025
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplans für 2027
6. Trainings- und Spielbetrieb 2026/27 – Hallen, Übungsleiter, Material
7. Verschiedenes

Eure Abteilungsleitung



Kanu-Polo-Aufstiegsrunde in Essen

Mit großen Erwartungen sind wir als TiB nicht zur Aufstiegsrunde nach Essen gefahren.

Wegen einiger Ausfälle konnten wir die Reise zum Baldeneysee lediglich mit fünf teils sehr unerfahrenen Spieler:innen antreten.

Ohne Wechselmöglichkeiten bedeutete das für uns eine volle Belastung für jedes Spiel. Schon deshalb war klar, dass dieses Wochenende eine große Herausforderung werden würde. Mit entsprechend nüchternen Erwartungen und vor allem mit dem Ziel, Erfahrungen zu sammeln und als Mannschaft zusammenzuwachsen, machten wir uns auf den Weg nach Essen.



Dass die Aufstiegsrunde sportlich kein Spaziergang werden würde, zeigte sich schnell. Die Gegner waren erfahren und eingespielt, während wir mit einer sehr unerfahrenen Mannschaft antraten. Gerade für unsere Neulinge war es eine völlig neue Situation, sich im Ligabetrieb gegen etablierte Teams zu behaupten. Am Ende stand für die TiB der achte Platz der fünften Liga. Doch die Platzierung erzählt nur einen Teil der Geschichte.

Viel bemerkenswerter war die Entwicklung, die unsere Mannschaft innerhalb der drei Wettkampftage zeigte. Von Spiel zu Spiel wurde deutlich, dass sich das Team besser auf die Situation einstellte und die Abläufe auf dem Wasser sicherer wurden.

Besonders im Vergleich zum vorherigen Spieltag in Dresden war eine klare Verbesserung zu erkennen. Während wir dort beispielsweise noch mit 0:25 gegen KSVH Berlin verloren hatten, konnten wir uns in Essen deutlich besser behaupten.

Besonders viel Spaß machte das letzte Spiel gegen Kassel. Auch dieses Spiel ging mit 2:5 verloren – doch es war ein deutlich besseres Spiel als zuvor. Wir konnten selbst zwei Tore erzielen, blieben über weite Strecken konkurrenzfähig und zeigten, dass die Mannschaft im Laufe des Wochenendes dazugelernt hatte.



Gerade für die neuen Spieler:innen war das eine wichtige Erfahrung: Kanu-Polo lässt sich nicht innerhalb eines einzelnen Spiels lernen. Mit jeder Partie wurden die Bewegungen, die Kommunikation und das Verständnis für die Spielsituation besser. Dass sich diese Entwicklung bereits während des Turniers in den Ergebnissen widerspiegelte, ist ein positives Zeichen für die Zukunft.

Besonders hervorzuheben ist dabei der Einsatz der Turnierteilnehmer Tobi, Lukas und Thorsten. Mit nur fünf Spieler:innen ein komplettes Turnier zu bestreiten, ist auch für erfahrene Spieler:innen körperlich und mental eine enorme Belastung. Umso bemerkenswerter war, wie tapfer sich die drei „Greenhorns“ durch die Spiele gekämpft haben. Teilweise war es das erste Turnier überhaupt – und direkt eine Aufstiegsrunde mit starken und erfahrenen Mannschaften.



Am Ende konnten die Spieler:innen vor allem eines mitnehmen, das sich nicht in Tabellenpunkten ausdrücken lässt: wertvolle Turnier Erfahrung, Spielpraxis und ein deutlich besseres Gefühl dafür, was im Kanu-Polo auf diesem Niveau notwendig ist.

Neben dem sportlichen Geschehen war das Wochenende auch abseits des Spielfelds ein voller Erfolg. Bei viel Sonnenschein bot der Baldeneysee eine tolle Kulisse für das Turnier. Dazu kam die besondere Atmosphäre, die den Kanu-Polo-Sport ausmacht: Viele Mannschaften kennen sich untereinander, man feuert sich gegenseitig an, hilft sich und kommt auch zwischen den Spielen miteinander ins Gespräch.

Auch abseits unseres eigenen Teams waren an diesem Wochenende TiB-Spieler:innen im Einsatz:

Mario unterstützte unseren befreundeten Verein RKV Berlin. Mit seinem Team spielte er in der 4. Liga und konnte dort einen starken zweiten Platz erreichen.

Auch Larissa war für einen befreundeten Verein unterwegs und unterstützte das Damenteam aus Potsdam in der 2. Damenliga. Auch dort wurde mit viel Einsatz gekämpft und wertvolle Turniererfahrung gesammelt. Damit war die TiB an diesem Wochenende nicht nur mit der eigenen Mannschaft in Essen vertreten, sondern auch in anderen Teams der Berliner und Brandenburger Kanu-Polo-Gemeinschaft präsent.

Sportlich gesehen endet die Aufstiegsrunde für die TiB mit dem achten Platz. Viel wichtiger als die Platzierung ist jedoch die Entwicklung, die unsere Mannschaft gezeigt hat.

Mit einem Kader von nur fünf Spielern, mehreren Turniereinsteigern und ohne große Erwartungen gestartet, haben wir uns im Laufe des Wochenendes von Spiel zu Spiel gesteigert.

Die Ergebnisse wurden besser, die Mannschaft fand zunehmend zusammen und insbesondere die unerfahreneren Spieler:innen konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Insgesamt war dieses Turnier ein hervorragender Ausgangspunkt für die nächsten Schritte. Die Erfahrungen aus Essen nehmen wir mit, werden als Mannschaft weiter trainieren und blicken gespannt und ehrgeizig auf die kommende Saison.

Und so bleibt vor allem ein sehr positives Gefühl: viel Sonne, ein wunderschöner Baldeneysee, eine tolle Kanu-Polo-Atmosphäre, jede Menge neue Erfahrungen und eine Mannschaft, die sich trotz schwieriger Voraussetzungen tapfer durch das Wochenende gekämpft hat.



Berlin Triathlon 2026



Bei der 20. Austragung des S-Bahn Berlin Triathlons war die TiB wieder breit und stark vertreten. Der neue Hauptsponsor bescherte der Veranstaltung Rekordanmeldezahlen und volle Strecken rund um den Treptower Park – einem der wenigen Wettkämpfe in Deutschland mit Windschattenfreigabe beim Radfahren, was dem Rennen ein echtes Bundesliga-Feeling verleiht.

Samstag: Staffel und Kinder-Triathlon

Den Auftakt machten am Samstagnachmittag Fedor, Samu und Alex als TiB-Mixed-Staffel über die Sprintdistanz. Obwohl die Vorbereitung bei allen eher minimal ausgefallen war, erfasste der Ehrgeiz doch alle im Team: Samu überzeugte auf dem Rad, Alex glänzte beim Laufen – am Ende standen Platz 5 gesamt und Platz 2 in der Mixed-Wertung. Beim Kinder-Triathlon zeigten Bente und Matheo, dass das Triathlon-Fieber längst auch den Nachwuchs der TiB-Familien erfasst hat. Bente krönte ihren Auftritt mit dem 1. Platz in ihrer Altersklasse.

Sonntag: Olympische Distanz – Frauen

In der ersten Startwelle lieferte Annalena – unser schwimmstarker Neuzugang – gleich ab: Mit der fünftschnellsten Schwimmzeit ins Feld gestartet, hielt sie die vordere Position bis zum Ende und lief auf Rang 6. Zora spielte ihre läuferischen Qualitäten voll aus, erzielte die drittschnellste Laufzeit und gewann ihre Altersklasse mit Platz 4. Kristin traf auf dem Rad das bittere Los strenger Kampfrichter:innen: Ein ungebetener männlicher Mitfahrer brachte ihr eine Windschatten-Disqualifikation ein – ohne dieses Pech wäre Platz 11 ihr Lohn gewesen.



Sonntag: Olympische Distanz – Männer (1. Welle)

Nils, Matthias und David durften gut 1,5 Stunden vor dem Rest das Spreewasser kosten. Im harten Schwimmen arbeitete David pflichtbewusst in der zweiten Reihe, während Nils sich aus der Gruppe löste und als Zweiter aus dem Wasser stieg – eine Position, die er bis zum Ende des Radfahrens hielt. Auf dem Rad erarbeitete sich der TiB-Headcoach die zweitbeste Radzeit des Tages, gab beim Laufen allerdings einen großen Teil der gewonnenen Plätze wieder ab. Nils verteidigte seine Spitzenposition bis zum Schluss: Platz 5. Matthias bestritt seinen ersten olympischen Triathlon – nach einer Radpanne, behoben mit Eikes Werkzeug und erstmals ohne YouTube-Video, überquerte er dennoch die Ziellinie.

Sonntag: Olympische Distanz – Männer (2. Welle)

Die zweite Welle bot den Krimi des Tages. Johannes lieferte ein brachiales Rennen: Platz 10 gesamt, Platz 1 in seiner Altersklasse – bester TiBler der Welle. Georg lief die sechstbeste Laufzeit des Tages und gewann dabei 21 Plätze. Karlos, nach Schulterverletzung eigentlich im Ungewissen, schwamm stark, kämpfte sich solo über zwei Radrunden ohne Windschatten und lieferte sich auf den letzten Kilometern ein packendes Duell mit Eike – am Ende trennten die beiden nur Sekunden. Den dramatischsten Moment des Tages lieferten Georg und Johann: Zwei Kilometer vor dem Ziel tauchte Georg aus dem Schatten der Spreepromenade auf und überraschte Johann. Was folgte, war ein echter Zielspurt – aus dem Georg sonst die andere Seite kennt. In einem kallinchenesken Finish entschied Johann das Rennen für sich.





Fotos: Klemens Körner und @ickspunkt.pixel – Lutz Eisold

Starker Teamgeist trotzt Wind und Wetter in Cottbus

Beim Boomtown-Ostsee-Triathlon in Cottbus präsentierte sich die Startgemeinschaft der TiB 1848 e.V. und des TVB09 trotz schwieriger Bedingungen in starker Verfassung. Frische Temperaturen, kräftige Böen mit bis zu 55 km/h und zwischenzeitlicher Regen machten den Athletinnen und Athleten das Leben schwer. Besonders auf der Radstrecke kam es immer wieder zu brenzligen Situationen, in denen höchste Konzentration gefragt war.

Die Frauenmannschaft überzeugte mit einer geschlossenen Teamleistung und erreichte in der Regionalliga Ost einen starken 7. Platz. Die vier Athletinnen lagen nach dem Schwimmen noch eng beieinander und hielten auch in den folgenden Disziplinen den Anschluss an die Konkurrenz.

- 18. Platz Greta Kaltenborn: Schwimmen 13:13 min, Rad 38:24 min, Laufen 24:39 min, Gesamt 1:16:17 h
- 22. Platz Zora Kaßbohm: Schwimmen 13:31 min, Rad 41:21 min, Laufen 23:01 min, Gesamt 1:17:54 h
- 23. Platz Lea Grimm: Schwimmen 12:40 min, Rad 41:50 min, Laufen 24:01 min, Gesamt 1:18:33 h
- 26. Platz Stefanie Urban: Schwimmen 11:49 min, Rad 40:09 min, Laufen 28:19 min, Gesamt 1:20:18 h

Stefanie Urban stellte dabei den schnellsten Schwimmsplit des Teams auf, Greta Kaltenborn war auf dem Rad am stärksten unterwegs und Zora Kaßbohm lief die schnellste Laufzeit der Mannschaft.

Bei den Männern zeigte David Suchodoll einmal mehr seine Stärke auf dem Rad. Mit einer Zeit von 1:05:56 Stunden fuhr er die siebtschnellste Radzeit im gesamten Feld und machte zahlreiche Plätze gut.

- 24. Platz David Suchodoll: Schwimmen 25:13 min, Rad 1:05:56 h, Laufen 47:26 min, Gesamt 2:18:36 h
- 48. Platz Jan Lurweg: Schwimmen 24:11 min, Rad 1:19:13 h, Laufen 50:24 min, Gesamt 2:33:50 h
- 49. Platz Matthias Kollar: Schwimmen 27:52 min, Rad 1:23:07 h, Laufen 48:13 min, Gesamt 2:39:13 h

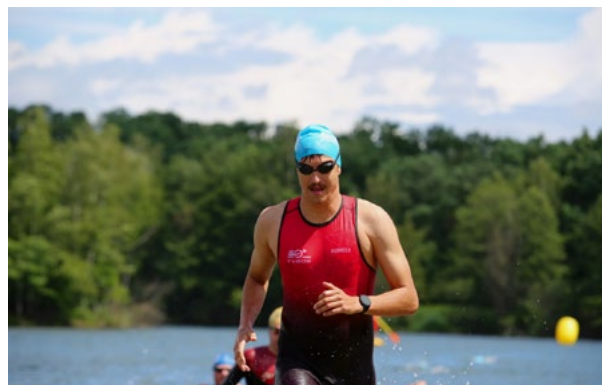
Jan Lurweg war dabei der schnellste Schwimmer des Teams. Für Matthias Kollar war der Wettkampf ein besonderes Erlebnis: Nachdem er beim Berlin-Triathlon bereits erste Erfahrungen gesammelt hatte, absolvierte er in Cottbus seinen ersten durchweg gelungenen Triathlon ohne technische Probleme – und das direkt auf dem anspruchsvollen Niveau der Regionalliga. Eine starke Leistung, auf der sich aufbauen lässt.

Für die Masters begann der Wettkampftag bereits auf der Anreise mit viel Vorfreude, obwohl ein Start von Juan Chacón aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen bis zuletzt fraglich war. Der größte Schockmoment folgte dann kurz nach dem Start: Juan stürzte bereits in der ersten Kurve der Radstrecke und zog sich Schürfwunden sowie Prellungen an Schulter und Bein zu. Angesichts seiner angeschlagenen Verfassung war sein Endergebnis besonders bemerkenswert.

An der Spitze der Masters glänzte Dominik Rueß mit der schnellsten Netto-Rennzeit des gesamten Feldes und dem zweiten Platz. Hervorzuheben ist auch die Leistung von Johannes Brünink, der mit einem starken Rennen den 6. Gesamtrang erreichte. Gemeinsam mit Johann Burmeister und Juan Chacón zeigte das Masters-Team eine geschlossene Mannschaftsleistung.



- 2. Platz Dominik Rueß (M40): Schwimmen 22:04 min, Rad 1:05:58 h, Laufen 38:02 min, Netto 2:06:05 h
- 6. Platz Johannes Brünink (M55): Schwimmen 27:30 min, Rad 1:10:57 h, Laufen 44:08 min, Netto 2:22:35 h
- 26. Platz Johann Burmeister (M45): Schwimmen 26:34 min, Rad 1:15:48 h, Laufen 42:45 min, Netto 2:25:08 h
- 31. Platz Juan Chacón (M45): Schwimmen 26:20 min, Rad 1:13:59 h, Laufen 46:41 min, Netto 2:27:02 h



Gerade die Leistungen von Johannes Brünink, Johann Burmeister und Juan Chacón zeigen die große Leistungsdichte innerhalb des Teams. Trotz unterschiedlicher Rennverläufe lagen ihre Nettozeiten nur wenige Minuten auseinander. Besonders bemerkenswert: Juan kämpfte sich trotz gesundheitlicher Einschränkungen und seines frühen Radsturzes noch zu einem starken Ergebnis. Belohnt wurde die geschlossene Mannschaftsleistung mit Platz 3 in der Masters-Teamwertung.

Besonders in Erinnerung bleiben werden neben den sportlichen Leistungen der starke Zusammenhalt auf der Strecke, das gegenseitige Anfeuern unter den Teamkollegen und die Unterstützung zahlreicher Vereinsmitglieder am Streckenrand. Gerade an einem kalten, windigen und kräftezehrenden Tag waren diese Momente oft ein entscheidender zusätzlicher Motivationsschub. Die gemeinsame Startgemeinschaft der TiB 1848 e.V. und des TVB09 zeigte einmal mehr, wie viel Teamgeist, Zusammenhalt und Begeisterung für den Triathlonsport in ihr steckt.

JOHANN BURMEISTER



Triathlon am „schönsten See Deutschlands“

Zwei Tagessiege für den Berlin-Cup – mit diesem Ziel vor Augen starteten wir bei dem diesjährigen Scharmützelsee-Triathlon am 2. August in Bad Saarow!

Unter perfekten Bedingungen legten Frank, Florian und Matthias den Auftakt auf der Sprintdistanz hin, wobei Matthias die Top 10 nur knapp verpasste.

Auf der Kurzdistanz legten sich Kristin und Zora ins Zeug und erreichten nicht nur den ersehnten Tagessieg in der Cup-Wertung mit über fünf Minuten Vorsprung, sondern ließen sich auch beide auf dem Altersklassen-Podium feiern.

Bei den Männern stieg Nils als Vierter aus dem Wasser; erst Minuten später liefen Johannes und Eike beinahe gleichzeitig in T1 ein, dicht gefolgt von David, der sich anschließend in seiner Paradeisziplin auf dem Rad an Nils vorbei bis auf Platz

8 katapultierte. Derweil fehlte auf der Radstrecke jede Spur von Karlos: nach einem zwar ultraschnellen Wechsel in T1 war verhängnisvollerweise die Startnummer in der Wechselzone zurückgeblieben, sodass diese zu Fuß nachgeholt werden wollte.

Wie meistens im Triathlon entschied sich am Ende noch einiges beim Laufen, und mit zum Teil Bestzeiten wurden auch bei den Männern einige AK-Podiumsplätze, aber vor allem die volle Punktzahl für den Berlin-Cup gesichert. Glücklicherweise erreichten alle das Ziel, und Urs finishte erfolgreich und mit viel Spaß seine erst zweite Olympische Distanz.

Es war wieder ein echtes Triathlon-Fest am Scharmützelsee – vielen Dank für die tolle Organisation, TV Fürstenwalde & Helfer!

EIKE HARTMANN



Start der Sprintdistanz



Karlos und Zora beim Checkin



Johannes und Eike beim Schwimmausstieg



Zora auf dem Treppchen

TiB-Ergebnisse

Kurzdistanz Frauen

12. (1. AK 20, 1. AK LM BER)
Zora Kaßbohm 2:30:58

23. (3. AK 35, 1. AK LM BER)
Kristin Rammelkamp 2:39:58

Kurzdistanz Männer

11. (4. AK 35, 3. AK LM BER)
Nils Hatje 2:06:56

16. (4. AK 40, 3. AK LM BER)
Eike Hartmann 2:10:06

21. (2. AK 25, 1. AK LM BER)
David Suchodoll 2:11:24

23. (2. AK 55, 2. AK LM BER)
Johannes Brünink 2:12:12

62. (14. AK 35, 8. AK LM BER)
Karlos El-Khatib 2:22:40

110. (17. AK 25)
Urs Kahmann 2:34:06

Sprintdistanz Männer

11. (2. AK 40)
Matthias Thom 1:13:49

38. (4. AK 35)
Florian Hinze 1:17:09

86. (5. AK 60)
Frank Nagel 1:24:20



Abenteuerliche Wanderfahrt mit nassen Füßen



Das war ein gemütlicher Start

Ich bin in diesem Sommer zu meiner ersten Wander-
ruderfahrt aufgebrochen: die TiB-TiB-Fahrt.

Vor etwa einem Jahr lernte ich bei einem Anfänger-
kurs in der TiB Oberspree das Rudern kennen und
bin daraufhin in den Verein eingetreten.

Die TiB-TiB-Fahrt fand an einem Wochenende im
Juni statt. Ich war jetzt zwar keine blutige Anfän-
gerin mehr, aber als besonders fortgeschritten oder
erfahren hätte ich mich auch noch nicht bezeichnen
wollen. Die Hälfte der etwa zehn Leute aus dem Ver-
ein, mit denen ich zwei Tage unterwegs sein sollte,
kannte ich noch nicht. Dementsprechend kam ich
vielleicht etwas nervös und aufgeregt, aber voller
Vorfreude am Samstagmorgen im TiB-Wassersport-
zentrum in Oberspree mit Sack und Pack an.

Die Aufregung legte sich aber schnell. Bevor es
losging, gab es erst mal Kaffee und einen ziemlich
leckeren Kuchen. Alle waren entspannt und wie sich
außerdem herausstellte, sehr nett und herzlich.

Dann aber hieß es Einpacken und Ablegen. Ziel
unserer Fahrt war die Spandauer Ruderriege der
TiB in Tiefwerder. 35 km an einem Tag, einmal quer
durch Berlin – Spree, Landwehrkanal, Havel – und
am nächsten Tag wieder zurück. Ich dachte nur, 70
km Rudern, na, wird schon werden. Das Wetter war
super, etwas heiß, aber schön.

Mit zwei Booten, der Moldau und der Möllensee, ging
es auf zum ersten Etappenziel, dem Urbanhafen.
Zuerst über ein Stückchen Spree stadteinwärts, dann
über den Britzer Verbindungskanal in den Neuköll-
ner Schifffahrtskanal, wo uns die erste Schleuse
erwartete, um schließlich über den Landwehrkanal
durch Neukölln und Kreuzberg zu schippern.

Bereits während dieser ersten Etappe wurden die
ersten Eigentümlichkeiten der Fahrt bemerkt; dass
es in all den Jahren (die TiB-TiB-Fahrt wird jährlich
seit Mitte der 90er unternommen) noch nie so ruhig
gewesen sei auf dem Wasser, und tatsächlich – trotz
Wochenende, trotz prima Wetter – das Wasser war
glatt, die Stadt war schon fast gespenstisch ruhig.
Spätestens in Kreuzberg hätten wir Tumult und
Rummel an Land und auf dem Wasser erwartet.

Vielleicht lag es an der Hitze und an den Gewittern,
die für das Wochenende vom Wetterdienst angedroht
wurden.



Auf dem Landwehrkanal

An der Neuköllner Schleuse lief aber schon mal alles wie am Schnürchen. Auf der Fahrt dorthin wurden die verschiedensten Geschichten über Schleusen ausgepackt. Einige erfahrene Ruderer aus unserer Gruppe erinnerten sich daran, dass eine Schleusendurchfahrt im allerschlimmsten Fall unter bestimmten Umständen Stunden dauern kann ... aber als wir dort ankamen, stand die Ampel auf Grün und wir konnten unbekümmert durchrauschen.

Im schönen Urbanhafen angelegt, haben sich gleich ein paar abgeseilt für ein erstes Bierchen im Van Loon. Erste Etappe geschafft!

Nach unserer Pause ging es gut gelaunt weiter Richtung Tiergarten, wo uns die zweite von den insgesamt drei Schleusen der Fahrt erwartete. Hier an der Unterschleuse mussten wir auch nicht lange warten, sondern konnten wieder gleich mit reinrutschen. Was war denn nur los auf dieser Fahrt? „Alles anders als sonst“, sagten die Rudernatives.

Im Gegensatz zur Neuköllner Selbstbediener-Schleuse, die von jemandem aus der Ferne per Videoassistenz ohne jedwedes Audiosignal gesteuert wird, konnten wir uns an der Unterschleuse beim dortigen Schleusenwärter lauthals mit „Dem Schleusenwärter zum Dank ein dreifaches TiB-TiB-Hurra!“ bedanken. Das hat nicht nur den Wärter und uns, sondern auch die Leute ringsum gefreut, die es mitbekommen haben.

Weiter ging es in dieser zweiten Etappe zum nächsten Halt, der Caprivi-Brücke in Charlottenburg. Hier haben wir bei einer (oder waren es zwei ...?) Runden Bier eine einstündige Pause eingelegt und den angekündigten Regen abgewartet, der am Ende doch nicht kommen wollte.

Als es weiterging, hieß es: „Jetzt steuerst du mal.“

Ich glaube, fürs erste Mal habe ich mich ganz gut geschlagen. Und weil ich so einen guten Support aus dem Boot hatte, habe ich uns ganz passabel durch die letzte Schleuse der Hinfahrt gebracht.

Während der gesamten Fahrt durfte ich verschiedene tradierte Ruderregeln aufschnappen, bei denen es sich, ich würde sagen, fast ausschließlich um das gegenseitige Spendieren von Freibier dreht. Es mangelt hier wirklich nicht an Gelegenheiten, die dazu führen ... Neuwasser zum Beispiel. Oder, was mehrfach vorgekommen war: Wenn eines der Fahrtenboote das Boot des Fahrtenleiters überholt, dann hat der Fahrtenleiter ein Bier frei. Dass ich als Steuerfrau der Mannschaft ein Bier zu spendieren habe, wenn wir gerade eine Brücke unterqueren, über die just in diesem Moment ein Zug fährt, das ist eine der raffinierteren Regeln, wie ich finde. Zum Glück waren alle Brücken, die ich auf meinem Steuersitz unterquert habe, unbefahren. Da ich aber auch schon sehr viel Neuwasser auf dem Konto hatte, war man grundsätzlich gnädig mit mir.

Von meinem Steuersitz aus konnte ich die letzte Etappe über die Aussicht genießen. Nach der Schleuse wurde es wieder weniger städtisch. Neben der Natur bekamen wir auch das ein oder andere Industriegelände zu sehen. Nach einigen Kilometern grüner Böschungen öffnete sich schließlich der Blick auf die Altstadt Spandau – von dort aus ging es dann über die Havel in einen kleinen Seitenarm, den Südhafen. Dort lag unser Ziel.



Wir hatten tolle Gastgeber!

Wir wurden sehr herzlich empfangen! Bevor wir uns auf das liebevoll zubereitete Buffet und die Zapfanlage stürzen konnten, war erst mal die lang ersehnte Abkühlung vom Steg aus ins Wasser angesagt.



Wir haben nach dem Essen noch lange am Lagerfeuer gesessen, aber nicht zu lang ... (na ja, es war schon nach Mitternacht). Denn am nächsten Morgen hieß es zeitig aufstehen, frühstücken (es gab sehr leckere Eierkuchen), um sodann um neun Uhr abzulegen und zurückzurudern.

Ganz so reibungslos wie die Hinfahrt sollte es natürlich nicht werden. Am Ende gibt es ja sonst nichts zu erzählen.

Bei drückender Hitze starteten wir zurück in die Stadt. Irgendwas sollte heute noch runterkommen, das lag auf der Hand. Während unserer Pause an der Caprivi-Brücke braute sich am Horizont ordentlich was zusammen.

Dann der Regenradar-Check. Warten wir noch ab oder fahren wir schnell los und vom Unwetter weg? Wo ziehen die Wolken lang? Unsere Fragen hatten sich dann doch schnell erledigt, als vom Himmel die Antwort kam; ein fetter Regenguss trieb uns unter die breite Brücke.

Dort blieben wir dann fast eine Stunde, bis sich Donner, Blitz, Wind und Wasser endlich verabschiedet hatten. Wasser war auf einmal überall: Der Weg unter der Brücke wurde nach und nach geflutet, es sprudelte aus den Gewässerauslässen der Ufermauern, und unsere Boote fanden wir bis zur Hälfte mit Wasser gefüllt vor. Da half nur geduldiges Schöpfen.

Aber dann endlich wieder in die Boote!



Nach einer Stunde Regen waren die Boote voll

Irgendwie dachte ich immer, so ein prasselnder Regen hat doch was Reinigendes ... Ich war allerdings noch nie nach so einem Guss auf dem Landwehrkanal gewesen. Gefühlt wurde die halbe Kanalisation Berlins und massenweise Unrat von den Böschungen in den Kanal gespült. Haben wir nicht gestern an derselben Stelle noch beherzt unsere Cäppis ins Wasser getaucht, um sie auf das von der Sonne erhitzte Haupt zu setzen und uns eine Abkühlung zu verschaffen?

Jetzt wollte man nicht mal mehr den kleinen Finger in die Kloake tauchen.

Bis zur Unterschleuse am Zoo bewegten wir uns durch eine braune, stinkende Suppe, in der alles Mögliche an uns vorbei schwamm. Interessanterweise mussten wir die Boote diesmal eine Weile anlegen und warten, bis mehrere Ausflugsdampfer die Schleuse passiert hatten. Genug Zeit, um das Odeur vollends auszukosten.



Warten an der Schleuse

Nach der Schleuse beruhigte sich die Lage allmählich und irgendwann in Kreuzberg war alles wieder beim Alten – der Spuk war vorbei.

Wir kamen dennoch guter Dinge und zeitig wieder in der TiB Oberspree an. Ein schönes und ereignisreiches, lustiges und entspannt sportliches Wochenende war zu Ende. Es hatte richtig Spaß gemacht und ohne Zweifel Lust auf weitere Wanderfahrten. Die 70 km lange Strecke war am Ende mit jedem Ruderschlag schneller vorbeigezogen, als anfänglich gedacht.

NINA CLERMONT

Trainingslager unseres Frauenteam „FrAchter“

Heiße Sommertage, tolle Gesellschaft und natürlich Rudern ohne Ende – das war unser Trainingslager 2026! Wir haben uns als selbst organisiertes Frauen-Rennruderteam mit den Ruderinnen aus dem Pirnaer Ruderverein zusammengetan und ein wunderbares gemeinsames Trainingslager-Wochenende verbracht.



Immer schön die Augen ins Boot

Am Freitag ging es nach der Arbeit direkt nach Pirna. Kaum angekommen und das Gepäck im Schlafsaal verstaut, stand schon das erste gemeinsame Wassertraining auf dem Plan. Wir Berlinerinnen waren und sind nach wie vor begeistert von der grünen Kulisse rund um die Elbe. Gegen den Strom zu rudern war allerdings eine, sagen wir es mal, interessante Erfahrung, an die man sich jedoch schnell gewöhnen konnte.



Schattenpäuschen gefällig

Von Freitag bis Sonntag standen jeden Tag mehrere Rudereinheiten auf dem Programm. Am Samstag und Sonntag ging es jeweils sogar vor dem Frühstück aufs Wasser, um mit frischer Energie in den Tag zu starten. Am Samstag kam noch eine Yoga- und Athletikeinheit an Land hinzu. All diese Einheiten haben gezeigt, wie viel Potenzial und Motivation in uns allen steckt, um in Zukunft gemeinsam Regatten zu bestreiten. Die Hitze geriet dabei fast zur Nebensache, denn im Mittelpunkt stand die gemeinsame Zeit: gute Gespräche, reger Austausch, viel Lachen und das Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes zu erleben. Schon vor dem Wochenende hatten wir ins Auge gefasst, künftig in verschiedenen Bootsklassen und Besetzungen anzutreten; nach diesen Tagen steht fest: Das wird ein voller Erfolg!



Was eine Aussicht! Hier ist nicht nur die Umgebung gemeint, hihi!

Zum krönenden Abschluss ging es am Sonntag noch auf eine Wanderung in die Sächsische Schweiz. Trotz der Hitze und der anstrengenden Einheiten in den Knochen genossen wir die Natur und das Beisammensein. Nach einer schnellen Dusche hieß es dann Abschied nehmen. Erschöpft, aber glücklich und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck machten wir uns auf den Rückweg nach Berlin.



Das Wandern ist der Ruderinnen Lust (oder so ähnlich?)

Ein riesiges Dankeschön an den Pirnaer Ruderverein für die Gastfreundschaft und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir kommen garantiert wieder und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Regatten!

EUER TEAM „FRACHTER“ AUS DER RUDERRIEGE OBERSPREE



RUDERN OBERSPREE



Adler Cup in Frankfurt

Der Adler Cup in Frankfurt passte perfekt in unseren Terminplan. Da die Anreise mit dem Zug gut umsetzbar schien, stürzten wir uns in die Vorbereitungen. Für den Wettkampf waren das Nachwuchstrio Noa, Mona und Linn sowie das Damenpaar Mascha und Zarah vorgesehen. Bei einer Leistungsüberprüfung kurz vorab mussten alle noch einmal ihr Können unter Beweis stellen. Leider konnten Mascha und Zarah nicht teilnehmen, da die Sicherheit stets Vorrang hat. Sie starten im Jugendbereich, was bereits hohe Ansprüche stellt: Während bei den Berliner Meisterschaften noch eine Balanceübung ausreichte, wurde hier zusätzlich die der Leistungsklasse entsprechende Tempoubung verlangt.

Unter den derzeitigen Trainingsbedingungen ist es jedoch eine große Herausforderung, die Anforderungen im Leistungsbereich voll zu erfüllen.

So machte sich das Team der TiB schließlich mit Mona, Noa und Linn auf den Weg. Eine Bahnfahrt in Deutschland erinnert derzeit fast an das Kinderlied: „Eine Seefahrt, die ist lustig!“. Kurz vor Frankfurt ging nichts mehr. Doch wir hatten Glück: In Offenbach konnten wir den außerplanmäßig haltenden Zug verlassen und mit dem Nahverkehr zum Hotel fahren. Das war eine gute Übung, da wir so auch am nächsten Tag den Weg zur Wettkampfstätte bestritten.

Vor Ort war alles bestens organisiert. Da bis zum Einsatz unseres Trios noch reichlich Zeit blieb, konnte sich das Trio unter der Betreuung von Yolan in Ruhe vorbereiten. Mit großem Einsatz war Anastasiia als Kampfrichterin mindestens zehn Stunden in der sonnendurchfluteten und entsprechend aufgeheizten Halle im Einsatz. Für unsere drei Sportlerinnen ging es dann ohne große Wartezeit los. Die Übung gelang hervorragend, sodass sie sich am Ende über einen tollen dritten Platz freuen konnten.

WERNER HASSEPASS



Einladung zur Jahresabteilungsversammlung 2026

Termin: Sonntag, 8. November 2026

Beginn: 15:00 Uhr

Ort: TiB-Sportzentrum,
Columbiadamm 111, 10965 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Abteilungsleitung
3. Bericht der Kassenprüfer:innen
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags 2027
6. Wahl der offenen Posten Kassenprüfer:innen

7. Änderung bzw. Bestätigung der Beitragsordnung

8. Anträge

9. Verschiedenes

Anträge zu 8. (Anträge) der Tagesordnung müssen der Abteilungsleitung spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich zugehen, Anträge zu 7. (Beitragsordnung) spätestens 6 Wochen davor.

Die Veranstaltung wird hybrid stattfinden. Weitere Informationen dazu werden bekannt gegeben.

Die Herbst-Tanzsaison geht wieder los – macht mit!

Dienstag, 29. September, 20:30 bis 22 Uhr
(Nachmeldung möglich): **Kurs für Anfänger:innen und Wiedereinsteiger:innen** bei Anita

Kosten: 120€ (Mitglieder und ermäßigt 100€)

*Alle Gruppentrainings sind auch für Einzel-Tänzer:innen geeignet.

Alles Infos & Anmeldung hier:

btc-gruen-gold.de & pinkballroom.de

Mittwoch, 7. Oktober, 20:30 bis 22 Uhr: **Kurs zu Solo-Standard** bei Guido (mit Option auf Verstetigung als regelmäßiges Training). **Dieser Kurs richtet sich speziell an Solo-Tanzende.**

Kosten: Erster Termin kostenfrei, für die nachfolgenden zehn Termine 120€ (Mitglieder und ermäßigt 100€)

Anmeldung Newsletter:

btc-gruen-gold.de/informationen-mailinglisten

Ab Samstag, 26. September, 19 Uhr, um das Gelernte anzuwenden: **Übungsabende bei der monatlichen Tanzparty im Vereinsheim**

Eintritt frei. Bitte bringt etwas Leckeres fürs Büffet mit.

Samstag, 10. Oktober, 17 bis 19 Uhr: **Tanzpartner:in finden beim Tanz Speed Dating mit anschließender Tanzparty**

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. November: **11. Queer Dance Camp** für Equality-Tanzpaare, Motto: „Happy Feet“.

Das **Queer Dance Camp** bietet intensives Training, neue Erkenntnisse und viel Spaß für Equality-Tanzpaare aus Berlin, Deutschland und anderen Ländern – egal, ob Turnier- oder Breitensport. Das Training findet auf Deutsch und Englisch statt. Am Samstag, 21. November gibt es Gelegenheit, das Gelernte bei einem festlichen Abend auszuprobieren. Die Anmeldung ist geöffnet.



Turniere, Turniere ... ein Rückblick auf die letzten Monate



Valencia mit ihren Teilnehmenden

Wer glaubt, im Sommer würden unsere Tänzer:innen Pause machen und die Urlaubszeit genießen, der irrt. Die Ergebnisse der letzten Monate können sich sehen lassen.

Pfingstrosenturnier am 6. Juni

- Harald Brumm & Katarina Krüger in SEN III B (Ergebnis: 3. Platz)
- Katrin Stade & Katrin Raithel in SEN III B (Ergebnis: 1. Platz)
- Stefan & Franziska Sechelmann in SEN II S, mit A-Klasse kombiniert (Ergebnis: 1. Platz)

2. Mainz Palace Open am 6./7. Juni

- Margit Stiebritz & Stefan Jacob, WDSF-Turnier der Senioren III S Standard (Ergebnis: Platz 2, Bestes deutsches Paar)

Landesmeisterschaft Solo und Synchro Duo 20./21. Juni, Berlin Youth Finals 6 Titel Berliner Meister

- Daria Doroshok
(Kinder I/II Solo D Standard, Kinder I/II D Solo Latein, Junioren I D Solo Latein)
- Melissa Zadorozhnia
(Kinder I/II Solo C Standard, Kinder I/II C Solo Latein, Junioren I C Solo Latein)

Weltmeisterschaft der Senioren III S Standard beim Dance Sport Festival vom 26. bis 28. Juni in Bremen

- Margit Stiebritz & Stefan Jacob, Senioren III S Standard (Ergebnis: Platz 25./26. von 148 Paaren, zweitbestes Berliner Paar)

Gay Games vom 30. Juni bis 3. Juli in Valencia Guido Gentes & Leon Strauss

- SEN Standard B 2. Platz, SEN Latein C 1. Platz, SEN 10-Tänze 3. Platz, HGR Latein C 1. Platz, HGR Standard B 4. Platz, HGR 10 Tänze 6. Platz

Simone Hückelheim & Eline Quast

- HGR Standard C 5. Platz

Katrin Raithel & Katrin Stade

- HGR Standard C 1. Platz, SEN Standard B 4. Platz

Kay Hübner & Claudia Neidig

- SEN Standard C 1. Platz, HGR Standard C 3. Platz

Kerstin Kallmann & Cornelia Wagner

- SEN Standard A 4. Platz, SEN Latein A 4. Platz, SEN 10-Tänze 3. Platz

Revue en Rose

- Show Dance Teams 1. Platz und damit Weltmeister:innen: Markus Endrikat, Volker Haenschke, Stefan Hess, Kay Hübner, Claudia Lichnofsky, Katrin Raithel, Andrea Scalmana, Leon Strauß, die Trainerin Gabriella-Ann Davis sowie die Teamchefin Andrea Schlinkert.

danceComp vom 2. bis 5. Juli in Wuppertal

- Dr. Stefan Sechelmann / Franziska Sechelmann in WDSF Open Standard Senior II (Ergebnis 35.-36. Platz)
- Stefan Hentschel / Liliann Hentschel in WDSF Open Standard Senior I (Ergebnis 13.-14. Platz)

Noch einmal herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Ergebnissen!



ANSPRECHPARTNER:INNEN AUF EINEN BLICK

VORSTAND & WEITERE ORGANE

Der Verein wird nach außen vom Vorstand gemäß § 26 BGB vertreten. Laut Vereinssatzung sind dies der Präsident, der 1. Vizepräsident, der Vizepräsident Finanzen und der Vizepräsident Recht. Von diesen können jeweils zwei gemeinsam die TiB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Vorstand gemäß TiB-Satzung § 9.1 sind (Stand: 24.02.2022):

Präsident

Johannes Russ
Telefon: +49 30 6110100
E-Mail: johannes.russ@tib1848ev.de

1. Vizepräsident

Stephan Borngässer
Telefon: +49 30 6110100
E-Mail: stephan.borngaesser@tib1848ev.de

Vizepräsident Finanzen

Helmut Hickl
Telefon: + 49 30 6110100
E-Mail: helmut.hickl@tib1848ev.de

Vizepräsident Recht

Jan Bornkessel
Telefon: + 49 30 6110100
E-Mail: jan.bornkessel@tib1848ev.de

Vorstandsmitglied Kinder- und Jugendsport

Ralf Dietrich
Telefon: + 49 30 6110100
E-Mail: ralf.dietrich@tib1848ev.de

Vorstandsmitglied Sportentwicklung

Brit Linde
Telefon: + 49 30 6110100
E-Mail: brit.linde@tib1848ev.de

Ehrenpräsident

Dietmar Bothe
Telefon: + 49 30 85408948
E-Mail: dietmar.bothe@tib1848ev.de

Ehrenpräsident

Udo Haberer
Telefon: +49 30 6110100
E-Mail: udo.haberer@tib1848ev.de

Ehrenrat

Kurt-Jürgen Beier (Tanzsport)
Dietrich Dolgner (Turnen)
Helmut Lehner (Turnen)
Monika Schröder (Tanzsport)
Iris Zörner-Bothe (Kanu Oberspree)
E-Mail: ehrenrat@tib1848ev.de

Wirtschaftsrat

Klaus Gawehn (Kanu Haselhorst / Fitness- und Gesundheitssport)
Doreen Bastian (Budo)
Marion Linder (Tennis)
Joachim Gothe (Fitness- und Gesundheitssport)
E-Mail: wirtschaftsrat@tib1848ev.de

Revisoren

Rainer Ahlberg (Fitness- und Gesundheitssport)
Klaus Dreißig (Fitness- und Gesundheitssport)
E-Mail: revisoren@tib1848ev.de

GESCHÄFTSSTELLE

Vereinsmanager

Philip Hackmann
E-Mail: philip.hackmann@tib1848ev.de

Geschäftsstellenleitung

Friederike Lichtenfeld
E-Mail: friederike.lichtefeld@tib1848ev.de

Zentrales Vereinsmanagement

Manuela Grünberg
E-Mail: manuela.gruenberg@tib1848ev.de

PR-Management

Lina Hollinger
E-Mail: lina.hollinger@tib1848ev.de

Mitgliederverwaltung

Clara-Noel Dobrowolski
E-Mail: mitglieder@tib1848ev.de

Beitragsverwaltung und Buchhaltung

Julia Fritzsche
E-Mail: mitglieder@tib1848ev.de

Buchhaltung

Cornelia Schulze
E-Mail: buchhaltung@tib1848ev.de

Sportkoordination

Matthias Schreiber
E-Mail: sportkoordination@tib1848ev.de

Assistenz Sportkoordination

Janine El Zein
E-Mail: sportkoordination@tib1848ev.de

Berlin

ANSPRECHPARTNER:INNEN SPORTARTEN

SPORTART	ANSPRECHPARTNER:IN	KONTAKT
AIKIDO	Abteilungsleiter: Cornelius Bilger	Telefon: +49 160 3174140
BASEBALL	Abteilungsleiter: Leonhard Winterer	E-Mail: abtl.baseball@tib1848ev.de
BEACHVOLLEYBALL	Abteilungsleiter: Reinhard Pilz	Telefon: +49 30 81305464
BOGENSPORT	Abteilungsleiter: Daniel Syllwasschy	E-Mail: abtl.bogensport@tib1848ev.de
FECHTEN	Abteilungsleiter: Torben Lehberg	Telefon: +49 172 5306066
FITNESS- UND GESUNDHEITSSPORT	TiB-Counter	Telefon: +49 30 61101020
FREIZEITSPORT	Abteilungsleiter: Frank Hippel	Telefon: +49 30 7859347
FREIZEITVOLLEYBALL	Abteilungsleiter: Egbert Gedat	E-Mail: abtl.freizeitvolleyball@tib1848ev.de
FRISBEESPORT	Abteilungsleiter: Friedrich Dombek	E-Mail: abtl.frisbeesport@tib1848ev.de
HOCKEY	Abteilungsleiter: Susanne Weidenbeck	E-Mail: abtl.hockey@tib1848ev.de
JU-JUTSU	Abteilungsleiter: Cornelius Bilger	Telefon: +49 160 3174140
JUDO	Stellv. Abteilungsleiterin / Trainerin: Edelgard Rogausch	Telefon: +49 172 3120551
JUGGER	Spartenleiter: Günther Krämer	E-Mail: jugger@tib-jugger.de
KANU HASELHORST	Abteilungsleiter: Benjamin Graf	E-Mail: abtl.kanu-hasel@tib1848ev.de
KANU OBERSPREE	Abteilungsleiter: Heiko Lubisch	E-Mail: abtl.kanu-os@tib1848ev.de
KYUDO	Ansprechperson: Claudia Langer	E-Mail: info@tib-kyudo.de
LEICHTATHLETIK	Ansprechperson: Ralf Dietrich	E-Mail: ralf.dietrich@tib1848ev.de
MODERNER FÜNFKAMPF	Abteilungsleiter: Torben Lehberg	Telefon: +49 172 5306066
NINJUTSU	Trainer: Sebastian Tschöpe	Telefon: +49 176 23145552
RUDERN OBERSPREE	Abteilungsleiter: Helge Kubath	E-Mail: abtl.rudern-os@tib1848ev.de
RUDERN TIEFWERDER	Abteilungsleiter: Thomas Gäbel	Telefon: +49 176 61729654
SCHWIMMEN	Ansprechperson: Frederik Thieme	E-Mail: sport.schwimmen@tib1848ev.de
SHINSON HAPKIDO	Trainer: Stefan Sack	Telefon: +49 157 57579110
SOFTBALL	Abteilungsleiterin: Susanne Schröder	E-Mail: abtl.softball@tib1848ev.de
SPORTAKROBATIK	Abteilungsleiter: Jim Förster	Telefon: +49 177 3856637
TAI CHI	Abteilungsleiter: Cornelius Bilger	Telefon: +49 160 3174140
TANZSPORT	Sportwart: Stefan Hentschel	Telefon: +49 159 019 270 29
TENNIS	Abteilungsmanagerin: Odette Kraaijeveld	E-Mail: odette.kraaijeveld@tib1848ev.de Telefon: +49 152 29224401
TOUCH RUGBY	Spartenleiter: Findlay McFarlane	E-Mail: touchberlin@gmail.com
TRIATHLON	Abteilungsleiter: Karlos El-Khatib	E-Mail: triathlon@tib1848ev.de
TURNEN	Abteilungsleiterin: Martina Furchner	Telefon: +49 30 6634899
WASSERBALL	Ansprechperson: Uwe Neumann	E-Mail: wasserball@tib-schwimmen.de



TiB-Kleidung
JETZT SHOPPEN



  **@tib1848ev**
www.tib1848ev.de